

Nach dieser dritten Campagne legte Schliemann die bisherigen Ergebnisse seiner Grabungen nieder in dem Werke „Trojanische Alterthümer“, das mit einem Atlas von 218 Tafeln 1874 bei F. A. Brockhaus in Leipzig deutsch und gleichzeitig auch in einer französischen Uebersetzung von Rangabé erschien. Das Buch bot vieles, was die alteingewurzelte Troja-Bunarbashi-Theorie wankend machen konnte. Die Fülle von Topfwaaren und Schmucksachen mit ihren eigenthümlichen Formen deutete darauf, daß auf Hisarlik eine sehr alte und nicht unbedeutende Ansiedelung bestanden haben mußte. Auch die Stadtmauern hätten, wenn sie auch nur zum geringen Theile freigelegt waren, eigentlich schon damals Vertrauen erwecken können. Aber sie wurden, zumal bei den mangelhaften Abbildungen, nicht gewürdigt und den unansehnlichen Mauern und Häuschen im Innern der Burg gleichgeachtet; waren sie doch in derselben Art, aus kleinen Bruchsteinen mit Lehm, gebaut, die man bis dahin nur aus heruntergekommenen Zeitaltern kannte und keineswegs der festumschirmten, hochgemauerten Poseidonsfeste zutrauen mochte. Vollends schadete dem Eindruck des Buches die allzu große Glaubensseligkeit, in der Schliemann seinen Goldfund den „Schatz des Priamos“, das größte bis dahin erkennbare Gebäude den „Palast des Priamos“ und die freigelegte Thoranlage das „Skäische Thor“ taufte. Diese drei Benennungen genügten für die meisten, um alle Behauptungen des Buches in das Reich der Phantasie zu verweisen. Die Gelehrten hielten es grobentheils geradezu unter ihrer Würde, sich mit diesen „Schrullen“ zu beschäftigen. Desto lebhafter ergriffen Zeitungen und Witzblätter den willkommenen Stoff, und an dem zweifelhaften Leumund, den sich damals die junge Wissenschaft des Spatens erwarb, hat nachher die ganze Archäologie schwer zu tragen gehabt. Die Meinung der Ruhigdenkenden ging nach alledem durchweg dahin, daß, wenn auch eine uralte Ansiedelung auf Hisarlik zweifellos sei, doch die Reste derselben der von Homer geschilderten glänzenden Zeitperiode wenig entsprächen, daß